

HALLOWEEN - was Sie dazu wissen sollten!

In den letzten Jahren hat sich bei uns in Österreich der neue, nicht überseh- und überhörbare Brauch "Halloween" eingebürgert. Kaum jemand weiß, was hinter diesem Treiben wirklich steckt, aber weil es "schön gruselig" ist und den Kindern nebenbei auch noch etwas an Süßigkeiten einbringt, wird der Hintergrund von Halloween selten hinterfragt. Darüber hinaus wird in der einschlägigen Literatur die Herkunft dieses Brauches nur oberflächlich behandelt, und die dunklen schrecklichen Tatsachen werden oft aus wirtschaftlichen Interessen verheimlicht.

Der Name "Halloween" kommt aus einem alten Englisch und bedeutet wahrscheinlich "Heiliger Vorabend". Vom Namen her dürfte er den Tag vor Allerheiligen anzeigen (Duden). Die Wurzeln von Halloween sind aber nicht in Amerika, wie viele meinen, und schon gar nicht im Christentum zu finden, sondern bei den keltischen Druiden im 2. Jhdt. v. Chr. Die Druiden waren u. a. "religiöse" Amtsträger, Wahrsager und Zauberer der Kelten, die in Gallien, vor allem aber in England, Schottland und Irland gefürchtet waren. Sie praktizierten spezielle Arten der Ritualmorde, bei denen sie auch Menschen in ein riesiges Stroh- oder Weidengeflecht sperrten und als Opfergabe an die Götter lebendig verbrannten. Die Druiden forderten von den verängstigten und unschuldigen Menschen, dass ihnen am 31. Oktober um Mitternacht ein Kind, ein Junge oder ein Mädchen, als Opfer für ihren Totengott gegeben werde, um ihn gnädig zu stimmen und ihnen Wohlergehen zu garantieren. Sie höhlten einen Kürbis aus, steckten ein Licht hinein und stellten ihn auf die Türschwellen der ausgewählten Häuser. Wenn die Druiden zu diesen Häusern zurückkehrten und kein Kind vorfanden, malten sie mit Blut ein Zeichen an die Tür des Hauses. Bis zum Morgen wurden dann die gesamten Hausbewohner tot aufgefunden.

Diese Zusammenstellung stammt größtenteils aus der Fachliteratur: "Die Welt der keltischen Magie" von Miranda J. Green, Econverlag; "Die Kelten" von Hermann Noelle, W. Ludwig Verlag. Aus der Bibel "Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach eigenen Gelüsten sich Lehrer zusammensuchen, weil sie nach Ohrenkitzel verlangen. Von der Wahrheit werden sie das Ohr abwenden und den Fabeleien sich zuwenden." (2.Tim 4, 3-4).

Finden Sie Halloween noch immer lustig? Es ist doch sehr makaber, dass bei uns gerade Kinder dazu angeleitet werden, solch dunkle Machenschaften zu verherrlichen, wo doch gerade sie die Opfer waren. Wenn zu irgendeinem nationalsozialistischen Jahrestag Kinder mit Hakenkreuz-Armschlaufe von Haus zu Haus gehen und Süßigkeiten ("Süßes, sonst gibt's Saures") einfordern würden, hätte das zurecht eine große Empörung zur Folge, und die Verantwortlichen würden bestimmt zur Rechenschaft gezogen werden.

Aber ist das "Halloweentreiben" mit so einem schrecklichen Hintergrund ethisch zu rechtfertigen? Abgesehen davon, dass es wohl kaum jemandem Freude macht, wenn abends stundenlang alle paar Minuten die Türklingel läutet und ev. sogar das Haus beschmiert wird, werden durch Halloween bei Kindern Frechheiten und Vandalismus legalisiert, welche in Folge die Hemmschwelle zu kriminellen Handlungen verringern.

Statt "Halloween-Partys zu feiern, wäre es angebracht, am 31. Oktober eine nationale Schweigeminute einzurichten, um der unschuldigen Opfer der Druiden, des Holocaust, und der Abtreibung zu gedenken.

Wenn Sie Zivilcourage haben, dann stellen Sie sich gegen den rücksichtslosen Umgang mit den Gräueltaten der Vergangenheit! Bitte nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr, sei es am Arbeitsplatz, Schule, Kindergarten oder in der eigenen Familie! Eine verantwortungsbewusste und rücksichtsvolle Gesellschaft wird auch Ihnen zugute kommen.

Die Geschichte lehrt uns: Wenn wir uns nicht gegen die Verbrechen der Vergangenheit stellen, werden sie sich in abgeänderter Form wiederholen . . .